

# Dokumentation 22. BAGSO Wirtschaftsdialog – Kompetenz stärken – Service sichern

---

Donnerstag, den 15.09.2022, Universitätsclub Bonn



## Inhaltsverzeichnis

Begrüßung:.....	2
Befragung des Publikums:.....	2
Kompetenz stärken – Service sichern.....	2
Urkundenverleihung .....	3
Parallele Foren .....	4
Forum 1. Soziale Teilhabe durch digitale Kompetenzen und neue Wege stärken ....	4
Forum 2. Gesundheitliche Vorsorge und Behandlung durch digitale Angebote verbessern.....	5
Forum 3. Nachhaltige Mobilität: Mit dem Fahrrad gesund unterwegs .....	5
Forum 4. Sichere Daseinsvorsorge: Finanzen und Vorsorge rechtzeitig planen.....	6
Vom Traum zur Wirklichkeit: Forderungen aus den Altersberichten der Bundesregierung umsetzen!.....	6
Zusammenfassung und Ausblick.....	7

## **Begrüßung:**

Dr. Barbara Keck, Moderatorin des 22. BAGSO-Wirtschaftsdialogs und Geschäftsführerin BAGSO Service Gesellschaft:

*„In einer sich schnell wandelnden Welt ist die lebenslange Stärkung der eigenen Kompetenzen wichtig. Aber das alleine reicht nicht aus! Wir brauchen auch Service, damit wir mit neuen Entwicklungen und besonderen Lebenssituationen erfolgreich umgehen können. „Kompetenzen stärken – Service sichern“ sind zwei Seiten einer Medaille.“*

## **Befragung des Publikums:**

Welche Gruppen müssen besonders in der Kompetenz gestärkt werden?

Antworten: Migrantinnen, Senioren, ältere Frauen, Sehbehinderte, Jüngere, Alle, Menschen mit Einschränkungen, Nonliner, Familien...

## **Kompetenz stärken – Service sichern**

Inputs und Podiumsdiskussion, Moderation: Dr. Barbara Keck

Teilnehmende: Dr. Regina Görner (Vorsitzende BAGSO), Christina Claussen, Director Patient Advocacy, Pfizer Deutschland, Dr. Stefan Kohn, Innovationsmanager, Deutsche Telekom Service, Elena Oster, Referentin Soziales Ehrenamt, Malteser Hilfsdienst

Zitat Dr. Regina Görner, Vorsitzende der BAGSO:

*„Unternehmen müssen die älteren Verbraucherinnen und Verbraucher im Blick haben. Sie müssen sie so früh wie möglich mit in die Entwicklung einbeziehen und nicht über ihre Köpfe hinweg entscheiden. Das sollte auch im Sinne der Unternehmen sein, denn nur was nutzerfreundlich und leicht zu bedienen ist, wird auch genutzt.“*

Zitat Christina Claussen, Director Patient Advocacy, Pfizer Deutschland:

*„Gesundheit wünschen wir uns alle! Und wir können auch alle einen Beitrag dazu leisten. In der Pandemie haben wir mit [www.hilfueermich.de](http://www.hilfueermich.de) einfach und verständlich Covid-19 erklärt, ein kostenfreier Service rund um die Uhr für alle.“*

Zitat Dr. Stefan Kohn, Innovationsmanager, Deutsche Telekom Service:

*„Die Digitalisierung hat unser aller Leben stark beeinflusst. Digitale Dienste sind heute normaler Bestandteil des Lebens. Damit auch wirklich alle dabei sein können, müssen wir:*

- 1. allen einen Einstieg in die Digitalisierung ermöglichen.*
- 2. einfache Lösungen in enger Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen und Nutzer entwickeln.*
- 3. die Menschen dauerhaft begleiten und brauchen entsprechende Service-Angebote.“*

Zitat Elena Oster, Referentin Soziales Ehrenamt, Malteser Hilfsdienst:

*„Ältere Menschen sind vielseitig interessiert, neugierig und sehnen sich nach Geselligkeit. Wer von Angeboten nichts weiß oder nicht alleine dorthin findet, kann sie auch nicht nutzen. Der Zugang zu ihnen und eine positive Ansprache zur Motivation, bedarfsgerechte Angebote anzunehmen, ist ausschlaggebend. Beim Übergang ins Rentenalter kann bereits präventiv angesetzt werden.“*

## **Urkundenverleihung**

Frau Dr. Görner überreichte Frau Angelika Koch und Herrn Fred Müller vom Verlag & Marketing, Eppingen die BAGSO Verbraucherempfehlung Nutzerfreundliche Printmedien - Lesen leicht gemacht! für die **Vorsorgemappe**.

Ein Zitat aus Ihrer Laudatio:

*„In Kooperation mit regionalen Partnern wie zum Beispiel Seniorenbeiräten und Betreuungsvereinen entwickeln Sie die Vorsorgemappen, die für Bürgerinnen und Bürger kostenfrei sind. Die Besonderheit Ihrer Vorsorgemappe ist die gute Kombination aus umfassender Information, passenden Formularen und regionalem Bezug. Sie realisieren die Vorsorgemappen in kleinen Orten und in großen Städten. Sie haben die Inhalte zunächst bundesweit standardisiert entwickelt und dann regional spezifisch durch lokale Angebote und Ansprechpersonen ergänzt. Die gedruckte Broschüre wird ergänzt durch online verfügbare Formulare.*

*Das ist ein gelungenes Praxisbeispiel, wie Kompetenzen gestärkt und Kenntnis über Service vor Ort realisiert werden kann.“*

## **Parallele Foren**

### **Forum 1. Soziale Teilhabe durch digitale Kompetenzen und neue Wege stärken**

Moderation: Katharina Braun (BAGSO Service GmbH), Begrüßung: Karl Michael Griffig (Vorstand BAGSO e.V.)

### **Telekom-Senioren-Akademie - Seminar „Tablet-Nutzung“: Digitale Erfahrungen stärken soziale Teilhabe**

Reza Fard und Matthias Lange, Serviceentwicklung und Innovation, Deutsche Telekom Service

*„Digitale Kompetenzen für ältere Menschen sind so wichtig, wie nie zuvor. Wir möchten die digitale Teilhabe nicht nur ermöglichen, sondern auch die Selbständigkeit im Alter fördern. Den ersten, erfolgreichen Schritt haben wir mit unseren Senioren-Seminaren gemacht, die wir weiter ausbauen. Wir möchten Älteren helfen, die digitale Welt nach ihren Interessen und Bedürfnissen zu gestalten und ihnen ermöglichen, den größtmöglichen Nutzen aus der Digitalisierung zu ziehen. Abgestimmt auf ihre individuelle Situation, die beste Unterstützung anzubieten und die beste Lösung zur Umsetzung zu finden, das ist unser Ziel.“*

### **Digitale Gesundheitskompetenz alltagsnah vermitteln!**

Wolfgang Arndt, Digital-Kompass Standort Heilbronn & Gesundheitsbotschafter

*„Die Kompetenz im Umgang mit digitalen Endgeräten und Anwendungen ist nicht hinreichend. Die Digitalisierung beschert uns Zugang zu einer überwältigenden Fülle an Informationen. Die Kompetenz, damit umzugehen muss unbedingt gestärkt werden.“*

### **BaSeTalk: Biographiearbeit in Senioreneinrichtungen mit Tablet-Unterstützung (Publikumspreis Digitaler Gesundheitspreis Novartis Deutschland)**

Prof. Dr. Sabine Corsten, Fachbereich Gesundheit und Pflege der Katholischen Hochschule Mainz

*„BaSeTaLK ist eine App zur Aktivierung von Senior\*innen über biographisch-orientierte Gespräche. Durch Erinnerungsarbeit soll die Lebensqualität verbessert*

*werden. Mit Fotos, Quizze und Audiofiles wird eine multimediale Reise an verschiedene Orte, wie den Garten, stimuliert, um so mit anderen Bewohnern und -innen der Einrichtung unter Leitung ehrenamtlich engagierter älterer Menschen ins Gespräch zu kommen.“*

## **Forum 2. Gesundheitliche Vorsorge und Behandlung durch digitale Angebote verbessern**

Moderation: Stefanie Brandt, BAGSO Service Gesellschaft, Begrüßung: Katrin Markus, Vorstand der BAGSO

### **Digitale Vorsorgeprogramme: Auswirkungen der Früherkennung von Risikofaktoren auf die Versorgung chronischer Erkrankungen**

Wolfgang Witsch, Geschäftsleitung a.D. Preventicus

*„Ältere Menschen sind sehr gut in der Lage mit digitalen und telemedizinischen Techniken in der Gesundheitsversorgung umzugehen. Sie sollten deshalb viel mehr in entsprechende Versorgungsprogramme einbezogen werden. Auf diese Weise lassen sich vielleicht Krankheitsereignisse vermeiden und Lebensqualität erhalten.“*

### **Digitale und analoge Helfer verknüpfen – Schlaganfall vermeiden**

Markus Wagner, Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe

*„Aus Sicht der Schlaganfall-Stiftung können digitale, aber auch analoge Angebote und Services immer dann Versorgungs- und Entscheidungsfindungsprozesse besonders gut unterstützen, wenn Erfahrungen und Bedarfe von Patientinnen und Patienten bei der Entwicklung und Anwendung systematisch berücksichtigt und evaluiert werden.“*

## **Forum 3. Nachhaltige Mobilität: Mit dem Fahrrad gesund unterwegs**

Moderation: Astrid Mönnikes, BAGSO Service Gesellschaft, Begrüßung: Hermann Allroggen, Vorstand der BAGSO

### **Nachhaltige Mobilität stärken – Infrastruktur vor Ort anpassen**

Marlon Schmidt, ROSE Bikes, Corporate Social Responsibility Manager

*„Wir wollen mehr Personen motivieren, sich aktiv an Mobilitätsentscheidungsprozessen zu beteiligen. Aus diesem Grund streben wir an, in der Diskussion mit verschiedenen Altersgruppen zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten.“*

## **Fit mobil – Sicherheitstrainings für E-Bikes und Pedelecs**

Manfred Brummer, ehem. Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren im Forum Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz

*„Das Pedelec (e-Bike) bietet eine hervorragende Möglichkeit, die eigene Mobilität bis ins hohe Alter zu erhalten und dabei auch noch die eigene Gesundheit und körperlich Beweglichkeit zu fördern und zu erhalten. Probleme bereiten hierbei jedoch schon vorhandene körperliche und geistige Beeinträchtigungen. Nach langer Zeit des Nichtgebrauchs eines Fahrrades bedarf es unbedingt eines Trainings, um zu testen, ob die eigene Leistungsfähigkeit den Anforderungen des sicheren Radfahrens im öffentlichen Straßenverkehr gegeben ist. Dies insbesondere bei der Benutzung eines Pedelecs.“*

## **Forum 4. Sichere Daseinsvorsorge: Finanzen und Vorsorge rechtzeitig planen**

Moderation: Bettina Kloppig, BAGSO Service Gesellschaft, Begrüßung: Dr. Barbara Keck, BAGSO Service Gesellschaft

### **Geld im Ruhestand sicher anlegen und schützen**

Thomas Müller und Jörg Janotte, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

*„Die Lebensqualität hängt von der Fähigkeit ab, den Verbraucheralltag selbstbestimmt zu gestalten. Die Rahmenbedingungen des Alltagshandelns ändern sich schnell. Finanzkompetenz hilft mit diesen Herausforderungen umzugehen und Alltagspraktiken immer wieder neu zu justieren.“*

### **Betreuung, Vorsorge, Vollmachten: Wie Verbände frühzeitige Planungen vor Ort unterstützen**

Angelika Koch, Projektmanagement – Fachbereich Vorsorgeplanung, Verlag & Marketing e.K.

*„Die Verbände unterstützen als verlässliche Partner mit ihren Kompetenzen die Herausgabe der Vorsorgemappe. Sie gewährleisten damit den Service der sicheren Daseinsvorsorge und tragen wesentlich mit dazu bei, Vorsorge frühzeitig zu planen.“*

### **Vom Traum zur Wirklichkeit:**

### **Forderungen aus den Altersberichten der Bundesregierung umsetzen!**

Impuls von Prof. Dr. Andreas Kruse, Vorstand der BAGSO und Leiter der Achten Altersberichtscommission

## Zusammenfassung und Ausblick

Dr. Barbara Keck, Geschäftsführerin BAGSO Service Gesellschaft

*„Die vorgestellten guten Praxisbeispiele und die Diskussionen haben aufgezeigt, welche Erfolgsfaktoren es gibt, die wir alle gemeinsam weiter voranbringen können:*

- 1. Positive zielgerichtete Ansprache auch bei Themen wie Einsamkeit, Krankheit, fehlende Teilhabe oder Sicherheitsrisiken*
- 2. Nutzerfreundliche Standards für Produkte und für Informationen*
- 3. Persönlicher Austausch und Service bei neuen Entwicklungen und in neuen Lebenssituationen.“*

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch

